

Straßenverkehrssachen

Basiswissen, Strategien, Arbeitshilfen

von

Carsten Krumm, Sven Kuhnert, Friedrich Schmidt

1. Auflage

Straßenverkehrssachen – Krumm / Kuhnert / Schmidt

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Straßenverkehrsrecht, Personenbeförderung



Verlag C.H. Beck München 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 57658 4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	VII
1. Kapitel. Die Tätigkeit in Verkehrssachen	
2. Kapitel. Zivilsachen	
A. Anspruchsgrundlagen	9
I. Gefährdungshaftung nach § 7 StVG	10
II. Fahrzeugführerhaftung nach § 18 StVG	13
III. Direktanspruch nach § 3 Nr. 1 PflVG (a.F.)/§ 115 VVG i.V.m. § 1 PflVG (n.F.)	13
IV. Ansprüche gegen den Entschädigungsfonds (Verkehrsofferhilfe) gem. § 12 PflVG	14
V. Haftung nach § 823 Abs. 1, Abs. 2 BGB	16
VI. Schuldanerkenntnis am Unfallort	16
B. Haftungsrecht	17
I. Die Anwendung der Haftungsnormen	17
II. Beweisrecht	22
III. Rechtsprechungsübersicht Typische Fallgestaltungen/Haftungsquoten	28
IV. Verjährung	42
V. Außergerichtlicher Abfindungsvergleich	48
VI. Schadensregulierung mit Auslandsbezug	53
VII. Quotenvorrecht	58
VIII. Ansprüche bei Schäden an Leasingfahrzeugen und finanzierten Fahrzeugen	63
C. Sachschaden	68
I. Schadensbegriff	68
II. Grundsätze der Schadensberechnung	68
III. Schadensposten im Einzelnen	69
D. Personenschäden	102
I. Grundsätze der Mandatsbearbeitung	102
II. Schmerzensgeld	103
III. Sonderfall HWS-Verletzungen	117
IV. Haushaltsführungsschaden	123
V. Heilbehandlungskosten	133
VI. Erwerbsschaden	136
VII. Vermehrte Bedürfnisse	142
VIII. Bar-Unterhaltsschaden	142
E. Rechtsanwaltsgebühren	142
I. Außergerichtliche Gebühren	142

Inhaltsverzeichnis

II. Gebührenvereinbarungen	144
III. Anwaltsgebühren im gerichtlichen Verfahren	147
F. Der Mandant kommt/Verlauf des Mandats	150
I. Mandatsanbahnung/Erstgespräch	151
II. Erste Maßnahmen	160
III. Regulierungsentscheidung des Haftpflichtversicherers	166
IV. Vorbereitung einer Klage	168
V. Klageeinreichung	172
3. Kapitel. Strafsachen	
A. Das Mandat in Verkehrsstrafsachen	186
I. Ausgangssituation	186
II. Bestimmung des Verteidigungsziels	187
III. Materialsammlung	188
IV. Vollmachtsunterzeichnung	188
V. Akteneinsicht, § 147 StPO	189
VI. Erörterung von Rechtsproblemen	189
VII. Pflichtverteidigung, §§ 140 ff. StPO	189
B. Die einzelnen Strafvorschriften	190
I. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort – § 142 StGB	190
II. Trunkenheit im Verkehr – § 316 StGB	213
III. Gefährdung des Straßenverkehrs – § 315c StGB	242
IV. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr – § 315b StGB	257
V. Nötigung – § 240 StGB	261
VI. Fahrlässige Körperverletzung – § 229 StGB	268
VII. Fahrlässige Tötung – § 222 StGB	273
VIII. Vollrausch – § 323a StGB	275
IX. Fahren ohne Fahrerlaubnis – § 21 StVG	279
X. Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz – §§ 1, 6 PflVG	286
C. Die straßenverkehrsrechtlichen Rechtsfolgen	291
I. Entziehung der Fahrerlaubnis – §§ 69, 69a StGB	291
II. Fahrverbot	328
III. Ausblick auf das weitere Verfahren: Verwaltungsrechtliche Eignungsprüfung, insbesondere Wiedererteilung	336
D. Anwaltsgebühren im Verkehrsstrafverfahren	344
I. Überblick über die wichtigsten Gebührentatbestände	346
II. „Geplatzte“ Termine	349
III. Verfahrenstrennung und -verbindung	350
IV. Rahmengebühren des Wahlverteidigers	351
V. Lange Termine des Pflichtverteidigers	352
VI. Pauschgebühr	353
VII. Besondere Angelegenheiten	353
VIII. Entbehrlichkeit der Hauptverhandlung („Befriedungsgebühr“)	354
IX. Rechtsmittel	355
X. Vorschuss des Wahlverteidigers – § 9 RVG	355
XI. Einige Beispielsrechnungen und Formschriften:	355

4. Kapitel. Bußgeldsachen

A. Das Mandat in Verkehrsordnungswidrigkeitensachen	366
I. Ausgangssituation	366
II. Bestimmung des Verfahrensziels	368
III. Tätigkeit des Verteidigers bei drohendem Fahrverbot	370
B. Der Bußgeldbescheid	380
I. Bußgeldbescheid: Die Qualifizierung eines Mangels	381
II. Bußgeldbescheid: Inhaltliche Mängel und ihre Folgen	382
III. Bußgeldbescheid: Verfolgungsverjährungsunterbrechung – § 33 Absatz 1 Nr. 9 OWiG	387
C. Einzelne Verstöße	390
I. Rotlichtverstöße	390
II. Trunkenheitsfahrt als Ordnungswidrigkeit – § 24a Absatz 1 StVG	395
D. Drogenfahrt als Ordnungswidrigkeit – § 24a Absatz 2 StVG	403
I. Anwendungsbereich der Norm	403
II. Tatbestandliche „andere berauschenden Mittel“	403
III. Nachweis	404
IV. Bestimmungsgemäße Einnahme – Absatz 2 Satz 3	405
V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	405
VI. Verjährung	406
E. Geschwindigkeits- und Abstandsmessungen	406
I. Verteidigungsziele	406
II. Standardisiertes Messverfahren	411
III. Geschwindigkeitsmessungen	412
IV. Abstandsmessung	435
F. Alkoholverbot für Fahranfänger, § 24c StVG	447
G. Das Mobiltelefon im Straßenverkehr – § 23 Absatz 1a StVO	449
I. Der Normadressat des § 23 Absatz 1a StVO	449
II. „Benutzen“ im Sinne der Vorschrift – § 23 Absatz 1a S. 1 StVO	449
III. Benutzen im Kfz während einer Stehphase – § 23 Absatz 1a S. 2 StVO	451
IV. Auswirkungen bei einem Verkehrsunfall mit Sachschaden	452
H. Halterhaftung – § 25a StVG	454
I. Anwendungsbereich des § 25a StVG	454
II. Kennzeichenanzeige gegen den Halter	455
III. Umfang der Kostentragungspflicht	456
IV. Entscheidung gemäß § 25a StVG und deren Auswirkungen auf die Rechtsschutzversicherung	456
I. Fahrtenbuchaufgabe	457
I. Zuwiderhandlung gegen Verkehrsvorschriften	458
II. Unmöglichkeit der Feststellung des Fahrzeugführers	459
III. Adressat der Fahrtenbuchaufgabe	463
IV. Rechtsfolge: Ermessen	464
V. Ersatzfahrzeug	466
VI. Streitwert	466

Inhaltsverzeichnis

J. Rechtsbeschwerde	467
I. Zulässigkeit	467
K. Vergütung der anwaltlichen Tätigkeit in Bußgeldsachen	476
I. Gebührenrechtliche Einordnung	477
II. Auftragsumfang	477
III. Anwendbare RVG-Vorschriften	478
IV. Anwendbare Teile des RVG-VV	482
L. Rechtsschutzversicherung	493
I. Der Versicherungsumfang	493
II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	497
III. Rechtsschutz im Ausland	497
5. Kapitel. Registerfragen (BZR und VZR)	
A. Bedeutung der Register für Straf und OWi-Verfahren	499
B. Das Verkehrszentralregister (VZR)	499
I. Welche Bedeutung haben die Voreintragungen im Straf- und OWi-Verfahren?	500
II. Verkehrsverwaltungsrecht: Welche Punkteanzahl ist „kritisch“?	501
III. Wie reduziert man die Punkteanzahl?	501
IV. Wann tritt Tilgung ein?	502
V. Was ist „Ablauf-“ oder „Tilgungshemmung“ und was bedeutet die „Überliegefrist“?	503
VI. Gibt es sonst noch Möglichkeiten „außerplanmäßiger“ Tilgung?	504
VII. Was ist, wenn der Mandant die Unrichtigkeit des VZR-Auszugs behauptet?	504
VIII. Welche Fehler können sich im trichterlichen Urteil hinsichtlich des VZR finden?	505
IX. Wie fordert man einen VZR-Auszug an?	505
C. Das Bundeszentralregister (BZR)	506
I. Allgemeine Grundzüge	506
II. Was ist das „Führungszeugnis“?	508
III. Wann wird getilgt?	509
IV. Dürfen „tilgungsreife“ Eintragungen verwertet werden?	510
6. Kapitel. Aktuelles Sonderproblem: Führerscheintourismus	
A. Die europäische Rechtslage	513
B. Die Entscheidungen des EuGH	514
I. Kapper-Entscheidung	514
II. Halbritter-Entscheidung	515
III. Kremer-Entscheidung	515
IV. Wiedemann/Funk-Entscheidung	516
C. Strafbarkeitsfrage: Fahren ohne Fahrerlaubnis trotz EU-Fahrerlaubnis?	517
D. Reaktionen der Fahrerlaubnisbehörde und Verwaltungsrechtsprechung	519
Sachregister	523